

„Heilen Sie mich!“

Die Rolle des Adolf Hitlers im Spielfilm anhand von Dani Levys MEIN FÜHRER – DIE WIRKLICH WAHRSTE WAHRHEIT ÜBER ADOLF HITLER

Hausarbeit im Kernfach Geschichte
Am Lehrstuhl für Neuere und Neuste Geschichte
der Philosophischen Fakultät
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

von
Jörg Gottschling

Dozent: Prof. Dr. **(NAME AUF ANFRAGE)**

10.04.2012

Inhaltsangabe

1. Einleitung	2 - 3
1.1 Ein Mann füllt die Regale: Hitler im Forschungsstand	3
2. Die Person Adolf Hitler	5 - 16
2.1 Seine Jugend, seine Wiener Jahre, sein Schauspiel des Lebens	5
2.2 Zwischen Scham und Wahnsinn: Hitler aus psychologischer Sicht	9
2.3 Die Parodie einer Parodie: Hitler im Spielfilm	12
3. MEIN FÜHRER– der Untergang des Bösen?	16 - 28
3.1 Die Produktion und Idee hinter der wirklich wahrsten Wahrheit	16
3.2 Die totale Vernichtung eines Tabus? - Eine Grundsatzdebatte in der Presse	19
3.3 Ein wehleidiger Sturkopf: Helge Schneider als Adolf Hitler	23
4. Fazit	29 - 30
Literatur	31
Pressartikel	33
Ausschnittliste: MEIN FÜHRER	35

Einleitung

Er begeisterte die Massen, war eine Popikone seiner Zeit und die vielleicht kränklichste Berühmtheit aller Zeiten – Adolf Hitler. Es gibt kaum einen Mann der Geschichte, über den soviel diskutiert wurde. Doch kann man dieser ungewöhnlichen Persönlichkeit überhaupt noch eine neue Seite abgewinnen oder wurde schon alles gesagt und gezeigt?

In Wilhelminischer Tradition inszenierte der nationalsozialistische Propagandaapparat den Charismatiker Hitler zu einem Filmstar – zu einem Führer des deutschen Volkes. Spielte er die Rolle seines Lebens oder war es der Privatmann, der Alltagshitler, den er zwanghaft zu spielen versuchte, um seinen schambehafteten Größenwahnsinn zu verbergen? Wer und wie war Adolf Hitler wirklich? Und wie wurde er zu dieser Persönlichkeit – zum Führer?

Viele Fragen, die nicht nur die Wissenschaft, sondern auch das Theater und den Film beschäftigte und noch genauso hochaktuell wie tabuisiert zu sein scheinen. Schon früh entstanden die ersten Spielfilme, in denen Adolf Hitler - oder eine Facette, eine Parodie seiner – auftauchte. Ob in Kurzfilmen von den Drei Stooges, Disney Cartoons mit Donald Duck oder Charlie Chaplins THE GREAT DICTATOR, die Ersten entstanden sogar bereits zu seinen Lebzeiten und zeigen die Faszination, aber auch die Angst, die Hitler in der ganzen Welt auslöste. Und eines fällt dabei sofort auf. Der Film nahm ihn schon damals nicht ernst!

Doch ist die Darstellung einer Person, wie Adolf Hitler, die so viel Leid in die Welt brachte überhaupt möglich? Ist man schon bereit dafür das Tabu und damit Hitler vor laufender Kamera zu brechen und diesem Dämon in unseren Köpfen menschliche Züge abzugewinnen? Darf man ihn überhaupt darstellen und wenn ja, wie? Dani Levy nahm sich dieser Fragen an und fand sie für sich – die Antwort, die wirklich wahrste Wahrheit über Adolf Hitler.

Diese Arbeit beschäftigt sich daher mit der historischen Person Adolf Hitler, seiner Darstellung im Spielfilm, am Beispiel von Dani Levys MEIN FÜHRER – DIE WIRKLICH WAHRSTE WAHRHEIT ÜBER ADOLF HITLER (2007) sowie der Debatte über das Tabu der Darstellung und des verbotenen Lachens über einen wahnsinnigen Massenmörder.